



Gabriele Meier-Jäger (links) und Vorsitzende Irmgard Payer (rechts) bedanken sich bei ihren langjährigen Gefährtinnen Irma Grüner und Eva-Irene Tost (Mitte von links) für die treuen Dienste im ökumenischen Besuchsdienst im Krankenhaus und Rambachhaus Alsfeld. Foto: Buchhammer

Ohr für kleine Dinge des Lebens

„Grüne Damen“ blicken auf ihre 40-jährige Geschichte zurück und verabschieden zwei Gefährtinnen

Von Linda Buchhammer

ALSFELD. „40 Jahre im Dienste der Nächstenliebe unterwegs und die Auszeichnung mit dem Ehrenpreis der Stadt Alsfeld – 2018 war eindeutig unser Jahr“, freuten sich jüngst die Frauen vom ökumenischen Besuchsdienst im Krankenhaus und Rambachhaus Alsfeld (früher auch bekannt als Grüne Damen). Eingerahmt zwischen Geselligkeit, lobenden Worten der Dankbarkeit und besonderen Ehrungen startete die Gruppe um Vorsitzende Irmgard Payer mit einem Neujahrsempfang und einer kleinen Nachlese im katholischen Pfarrzentrum in Alsfeld in das neue Jahr.

„Grüne Damen im Krankenhaus ... Nach dem Vorbild der Evangelischen Krankenhaushilfe wurde im Kreiskrankenhaus der Dienst der Grünen Damen eingerichtet, stand es im Sommer 1978 schwarz auf weiß in der OZ geschrieben“, eröffnete die Damenrunde die Rückschau mit der Geburtsstunde des damals bahnbrechenden Hilfsdienstes im Gebäudekomplex des heutigen Rambachhauses. Damit

allerdings hatten die Beteiligten keine leichte Aufgabe aufgenommen. Ganz im Gegenteil, sie suchen quasi die Begegnung mit den Patienten, ihren Sorgen, Ängsten und Nöten.

Seither aber huschen die Engagierten bereits mehr als vier Jahrzehnte im Kreiskrankenhaus und Seniorenheim „Rambachhaus“ über die Gänge und leisten im ehrenamtlichen Engagement einen unbezahlbaren Dienst, der den Patienten und Bewohnern mindestens genauso wohl tut wie ein Löffelchen Medizin. Die Aktiven schenken den Patienten und Bewohnern Zeit, Aufmerksamkeit, Nähe, Zuversicht und Vertrauen. Sie haben ein Ohr für die kleinen Dinge des Lebens und fungieren als Ansprechpartnerinnen für viele Gefälligkeiten, die den Aufenthalt im Kranken- oder Seniorenzimmer ein wenig erträglicher machen, weil hauptamtlichen Pflege- und Betreuungskräften in den Einrichtungen oftmals für diese Dienste die notwendige Zeit fehle.

„Sie sind in unseren Einrichtungen eine hilfreiche Stütze und ein-

fach nicht mehr wegzudenken“, untermauerten Krankenhaus-Pflegedienstleiterin Nelli Isinger und Heimleiterin Ingrid Ratmann vom Rambachhaus die wertvolle Arbeit der rührigen Gruppe.

Ein selbstloser Einsatz, der auch in der gesamten Stadt Alsfeld keineswegs im Verborgenen bleibt – anders lässt sich wohl kaum der Vorschlag des Magistrats (und damit der Bürgerschaft) zur Verleihung des Ehrenpreises der Stadt Alsfeld in seiner Kernaussage begründen.

In einer Sitzung des Stadtparlaments Anfang Dezember hatte Gabriele Meier-Jäger die Urkunde für den ökumenischen Besuchsdienst im Krankenhaus und Rambachhaus Alsfeld entgegennehmen dürfen. „Der Name lese sich zwar etwas sperrig. Doch jeder, der die Gruppe kenne, spreche wegen der auffälligen Amtskleidung, den grünen Kitteln, von den Grünen Damen“, erinnerte sich die Vertreterin an Bürgermeister Stephan Paules Worte zur Übergabe.

Zum Neujahrsempfang erschienen waren ebenso Kaplan Alexan-

der Rothermel und Rita Bücking von der katholischen Pfarrgemeinde. Auf sehr persönliche Weise würdigten die Kirchenvertreter das langjährige Wirken der Runde, bevor der Vorstand mit einem lachenden und zugleich weinenden Auge zum letzten Tagesordnungspunkt des offiziellen Programmes schritt – die Verabschiedung treuer Gefährtinnen.

Erste im Bunde war die Alsfelderin Eva-Irene Tost. Als Frau der ersten Stunde hatte sie den Aufbau und die Entwicklung des beherrzten Hilfsdienstes von Beginn an hautnah miterlebt. Da die Rentnerin jedoch das vorgegebene Höchstalter erreicht habe, scheidet sie nun aus dem aktiven Tätigkeitsfeld des Besuchsdienstes aus.

Abschied vom Krankenhaus-Dienst nahm zudem die langjährig Engagierte Irma Grüner. Dem Rambachhaus aber bleibe sie noch erhalten, rissen die Vorstandsdamen das Ruder sofort in eine zusehender Richtung und bedachten beide Damen mit einem blumigen Dankeschön für ihre fortwährend treuen Dienste.